

Anlage 1
 Zur Rechtsverordnung des Landratsamtes Mittelsachsen zur Festsetzung von Naturdenkmalen im Landkreis Mittelsachsen
 vom 1. März 2019

Nummer	Gemeinde	Bezeichnung	Baumart (lateinisch)	Gemarkung; Flurstück Standort	Besonderer Schutzzweck
1	Brand- Erbisdorf	Nummer 160 Berg-Ulme in Langenau	Berg-Ulme (<i>Ulmus glabra</i>)	Langenau; 1473/2 Koordinaten: 379761, 5633561 Früherer Park des ehemaligen Rittergutes in der Ortslage Oberlange- nau Vergleiche Karte (Anlage 2)	Der Baum hat eine Höhe von 34 Meter und ist damit die größte als Naturdenkmal ausgewiesene Ulme im Landkreis. Die Eigenart des Baumes ist geprägt von einem außergewöhnlichen Stammumfang von 4,60 Meter. Er ist vital und zeigt bisher keinerlei Anzeichen des weit verbreiteten Ulmensterbens, wodurch die Ulmen in Mitteleuropa selten geworden sind und in der Roten Liste Sachsen (Farn- und Samenpflanzen) als „Gefährdet“ eingestuft sind. Der Standort des Baumes befindet sich in der Ortslage und ist gut zugänglich, so dass er für die Öffentlichkeit gut sichtbar ist.
2	Leisnig	Nummer 161 Stiel-Eiche bei Leisnig	Stiel-Eiche (<i>Quercus robur</i>)	Leisnig; 924 Koordinaten: 355477, 5669254 Waldrand im Stadtwald von Leisnig (Moltke-Hain) Vergleiche Karte (Anlage 3)	Die Eigenart des Baumes ist geprägt durch seinen außergewöhnlichen Stammumfang von 4,80 Meter, den 20 Meter breiten Kronendurchmesser sowie sein hohes Alter von circa 250 Jahren. Die Schönheit des Baumes ergibt sich aus seiner arttypischen Ausprägung und Naturbelassenheit ohne jegliche Schnittmaßnahmen, sodass sich sein Erscheinungsbild ohne Spuren menschlicher Tätigkeit darstellt. Bemerkenswert ist auch die gute Vitalität des Baumes. Ziel ist es den jetzigen, sehr guten Zustand der Stiel-Eiche so lange es geht zu erhalten. Der Standort des Baumes befindet sich im Kommunalwald der Stadt Leisnig im sogenannten „Moltke-Hain“, welcher anlässlich des 90. Geburtstages des Generalfeldmarschalls von Moltke durch Leisniger Bürger angelegt wurde. Er steht dort an einem Wegrand und ist damit für die Öffentlichkeit gut sichtbar.

Freiberg, den 1. März 2019
 Landratsamt Mittelsachsen


 Damm
 Landrat